

3. Das Geschlecht *Mundus*:

Puktus

Nadu;

dieser entzweite sich mit den Beamten und wollte nach China gehen, daher wählte man an seine Stelle den Temitschi

Pekisch

Pakai

Adarū

Apanasch

Kurtu sechste Saisanschaft.

4. Das Geschlecht *Totosch* — zwei Saisane:

Kötüsch

Namkai

Naimanak

Totoku

Müschtoi

Kütschügüsch

Padrai dritte Saisanschaft. Kupa vierte Saisanschaft.

Unter Totoku fiel einer der Temitschi Köskölök ab und erkaufte sich die Saisan-Würde; er war vom Geschlechte der *Naiman*. Sein Stammbaum ist:

Köskölök

Pabak

Tatarak fünfte Saisanschaft.

Die siebente Saisanschaft ist die am wenigsten geachtete, weil sie nicht nur nicht von Geblüt ist, sondern sogar andere Unterbrechungen der Nachfolge des Saisans stattgefunden haben.

Der Temitschi Katyra aus dem Geschlechte der Tölös, das zu den Chinesen übergegangen war, unterwarf sich den Russen. Als er die Saisan-Würde erhalten sollte, starb er und sein Sohn Önök wurde Saisan. Dieser hatte von seinem Weibe keine Kinder, wohl aber zwei Söhne von einer Dienerin. Der älteste derselben folgte seinem Vater, allem Widerspruche des Volkes ungeachtet. Der jüngere Bruder Oijon wusste sich bei den russischen Beamten Freunde zu machen und verdrängte seinen Bruder aus der Saisan-Würde. Von da ab regelrechte Nachfolge.

Katyra

Önök

Tschotyi Oijon

Pelenek

Tschappan siebente Saisanschaft.